

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 95 (2020)
Heft: 10: Haustechnik: Heizen

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

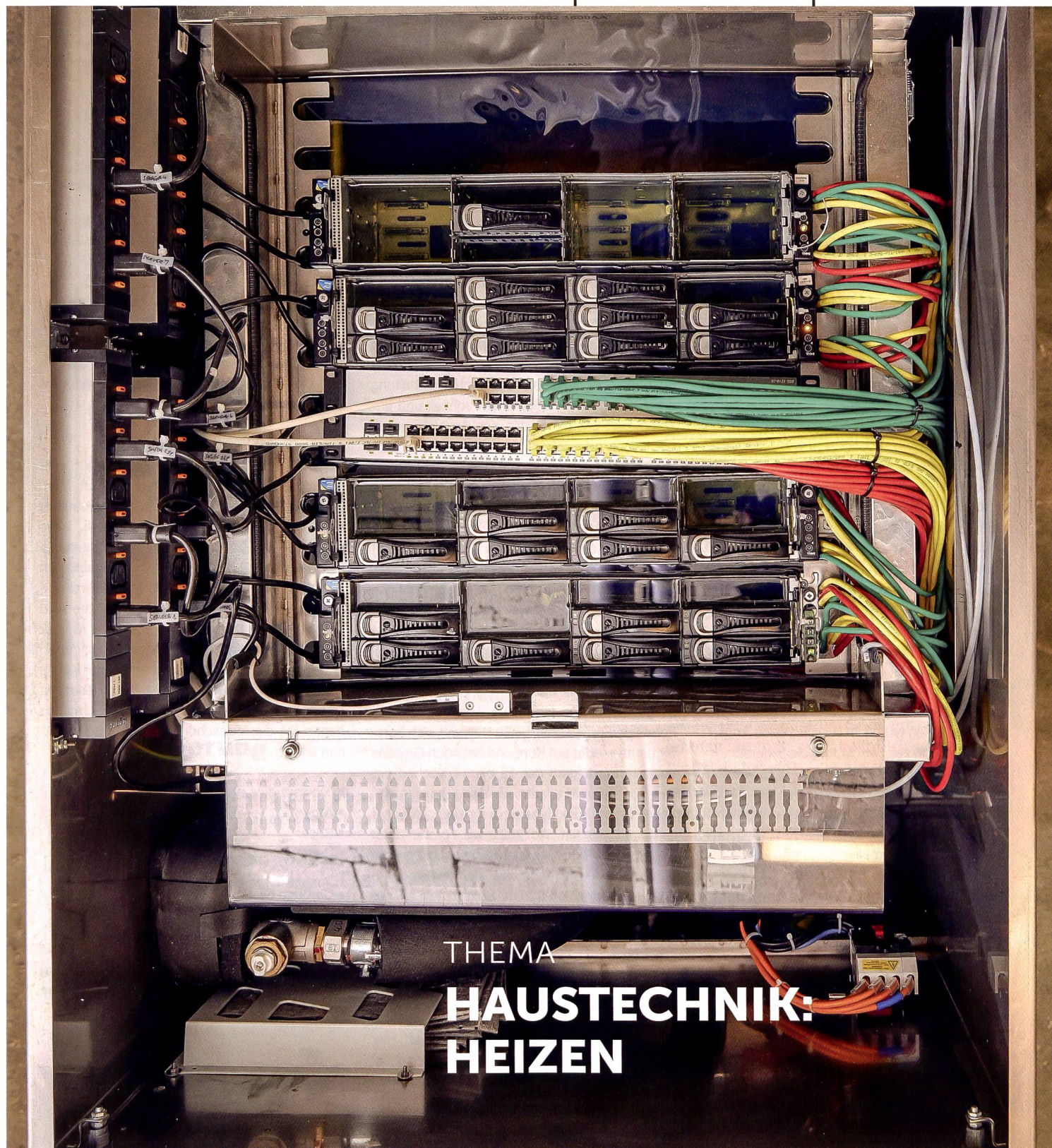


WOHNEN

10 Generationengerechte
Freiräume

18 Lüftungshygiene
in Corona-Zeiten

21 Innovativ heizen:
Das ist der Stand



THEMA

**HAUSTECHNIK:
HEIZEN**

Stahl ist eine grüne Ressource

Stahl als Fertigungsmaterial überzeugt in vielerlei Hinsicht: Er ist äusserst langlebig, recycelbar und hygienisch. Diese Vorteile – umgesetzt in unschlagbar zeitlosem Design – machen Forster Küchen zum Liebling von Architekten, Genossenschaften und Lehrpersonen für Wirtschaft-Arbeit-Haushalt.

Autorin: Linda Reich

Die meisten von uns haben schon einmal in einer Forster Küche gekocht. Erinnern Sie sich an die unverwundlichen Stahlkorpusse in Ihrem schulischen Hauswirtschaftsunterricht? Oder die schlichte, liebliche Küche in Ihrer ersten eigenen Mietwohnung? Genau. Unbeirrbar baut Forster in Arbon seit 1952 ökologische und wirtschaftliche Küchen – und setzt damit seit über 60 Jahren die Massstäbe für formschönen, nachhaltigen und pflegeleichten Küchenbau.

Es gibt keinen Planeten B

Schon zu Beginn denkt Forster den Fertigungsprozess seiner Stahlküchen zu Ende. Das zeigt sich nicht nur in der cleveren Wahl der verbauten Materialien, sondern auch in der speziell langlebigen Bauweise. Zwar ist der Erzabbau sowie dessen Aufbereitung zu Eisen im Hochofen recht energieintensiv, doch Forster hält die Wege kurz und bezieht seinen Stahl ausschliesslich aus dem nahen Ausland. Zudem kann Stahl nach einer langen Lebensdauer von ungefähr 30 Jahren wiederverwertet werden – und erreicht daher mit einer Recycelbarkeit von 91 Prozent eine deutlich bessere Umweltverträglichkeit als eine Holzküche.

Gesund für Mensch und Umwelt

«Wir vermeiden formaldehydhaltige Klebstoffe, die in die Raumluft gelangen, wie sie beispielsweise in Holzwerkstoffen häufig auftauchen», erklärt Silvio Marti, COO der Forster Swiss Home AG, auf Nachfrage. Eingesetzt wird dafür ein emissionsfreier 2-Komponentenkleber, der wasserlöslich ist. «Nicht, dass sich eine Forster Küche auflösen würde im Wasser, keine Angst», lacht Marti und zeigt am Modell die widerstandsfähige Sandwich-Konstruktion der grossen Stahlflächen. Verleimt wird lediglich der Recycling-Karton in Wabenform im Innern des Stahls, der durch eben diesen speziellen Fertigungsprozess so geräuscharm und beständig wird.

Design für die nächste Generation

Hand in Hand mit der umweltverträglichen und wohngesunden Materialität der Forster Küchen geht deren klassische Formensprache. «Was nützt eine langlebige Küche, wenn das Design zu trendy und bald wieder veraltet ist?», führt Marti die Philosophie von Forster Küchen aus, wie sie seit Anbeginn in Arbon gelebt und umgesetzt wird. Die schlichte Formensprache bleibt auch nach einer Lebensdauer von mindestens 30 Jahren noch zeitgemäss, und die patentier-

ten Systeme garantieren, dass die Stahlküchen verzugsfrei und absolut formstabil altern.

Reparieren statt austauschen

Dank dieser herausragenden, wartungsfreien Verarbeitung sowie der hygienischen Handhabung werden die Forster Küchen von all jenen geschätzt, die gerne und oft in der Küche stehen: Der Fokus liegt ganz bei der kreativ-sinnlichen und effizienten Ausgestaltung des Kochprozesses. Auch für Allergiker-Haushalte sind Forster Küchen eine sinnvolle Investition, weil die pulverbeschichteten Oberflächen Keimbildung unterbinden. Und falls doch einmal der Backofen oder die Waschmaschine ausfällt? Dann unterstützt Forster seit zwei Jahren – quer über alle Marken und Hersteller – mit einem einmaligen Vollservice-Angebot. Qualifiziertes Fachpersonal kümmert sich unter Einhaltung erhöhter Hygienemassnahmen schnell und unkompliziert um die Quelle des Ärgers, sodass die Küche oder Waschküche bald wieder einsatzbereit ist. Gerade in Mehrfamilienhäusern, in denen sich mehrere Parteien die Waschküche teilen, ist das zentral für den Hausfrieden.

Langlebigkeit zahlt sich für alle aus

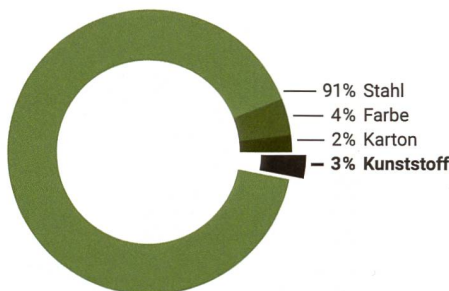
Noch vor drei Jahren hat Forster allerdings rote Zahlen geschrieben. Lohnt sich diese nachhaltige und langfristige Bauweise für Küchen also für die Umwelt, nicht aber für den Hersteller aus Arbon? Frau Demirtas, CEO der Forster Swiss Home AG, winkt ab: «Nachhaltiges Handeln lohnt sich für alle Parteien – und ist die einzig zeitgemässe und adäquate Haltung, die für Forster in Frage kommt.» So befindet sich Forster heute wieder auf Kurs und hat noch Grosses vor: Die Produktion der 12 bis 14 Küchen pro Tag könnte verdreifacht werden, der ökologische Fussabdruck dagegen kann und soll weiter verringert werden. Ab 2021 will Forster dafür den eigenen Energiebedarf konsequent selbst abdecken: Das riesengrosse Dach der Produktionshalle wird mit 16 000 m² Solarpanels ausgestattet, und heizen sowie kühlen will Forster künftig klimaschonend mit Energie aus dem Bodensee.

Nachhaltige Grundhaltung von A bis Z

Der konsequent grüne Grundgedanke zeigt sich auch im Innern des Produktionsbetriebs. Hier säumen kleine Bäumchen die Allee entlang der Produktionsstationen, die Halle wirkt insgesamt hell und freundlich. Die grosse Stanzmaschine



Stahl bleibt unerreich, wenn es um Nachhaltigkeit und Ästhetik geht.



Die Forster-Formel: Aus diesen überwiegend wiederverwertbaren Materialien besteht eine Forster Stahlküche.

stampft und pustet – und wirft in regelmässigerem Abstand klappernd kleinere Teile in einen Blechbehälter. «Der Verschnitt», erklärt COO Silvio Marti auf dem Produktionsrundgang. «Wir konnten ihn im Verlaufe der letzten Jahre von 29 Prozent auf 15 Prozent reduzieren. Das liegt natürlich in unserem Sinne, aber auch im Sinne der Umwelt.» Genauso wie Küchen, die am Ende ihrer Tage sind, gelangt dieser wieder ins Stahlwerk zurück.

Am Ende der Wertschöpfungskette

«Meist werden Küchen weit vor Ablauf ihrer Funktionsfähigkeit abgerissen», erläutert Marti weiter. «Ist beispielsweise ein Ersatzneubau geplant, ist der Erhalt der formschönen, alten Forster Küchen leider oft zu kostenintensiv.» Aber dank der guten Recyclingeigenschaften von Stahl ist ein sauberer Materialkreislauf möglich. Beim Rückbau einer Stahlküche wird Stahlschrott sortiert und im Stahlwerk wieder verarbeitet und distribuiert. Wer weiss daher: Vielleicht begegnen Sie Ihrer alten Forster Küche ein zweites Mal. Beispielsweise beim Besuch in einem der sieben Küchenstudios von Forster, in denen Sie die formschönen Stahlküchen hautnah erleben können.

Küchenstudios besuchen und entdecken in

- Arbon
- Basel
- Bern
- Chur
- Carouge GE
- Winterthur
- Zürich

Öffnungszeiten der einzelnen Küchenstudios und weitere Impressionen zu Forster Küchen finden Sie unter forster-home.ch

forster